

Weinbaugebiet Hessische Bergstrasse

„Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden.“

soll schon Kaiser Joseph II. euphorisch ausgerufen haben, als er 1764 auf der Rückreise von seiner Krönung in Frankfurt an der Bergstraße Halt machte.

Bereits vor 2000 Jahren entdeckten die Römer die Wald- und Blütenschönheit der „strata montana“, der Bergstraße, die sich an den Westhängen des Odenwaldes von Darmstadt bis nach Heidelberg zieht. Sicher hat sie das südliche Klima der Region bewogen, die ersten Reben auf den sonnenbeschienenen Hügeln der Region zu pflanzen. Im Jahre 764 wurde das in der Nähe gelegene Reichskloster Lorsch gegründet. Von den Mönchen dieses Klosters wird der



Schloss Auerbach

„Odenwälder Weininsel“ um Groß-Umstadt gehört, die geografisch abgetrennt etwas weiter nordöstlich liegt. Das Gebiet ist in zwei Bereiche (Starkenburg und Umstadt), drei Großlagen und 23 Einzellagen gegliedert und umfasst ca. 450 ha Rebfläche. Damit ist die Hessische Bergstraße eines der kleinsten Weinbaugebiete Deutschlands.

Bergsträßer Weinbau ein Jahr später erstmals urkundlich in ihrem Besitzstandsverzeichnis, dem berühmten „Codex Laureshamensis“, erwähnt. Das wechselvolle politische Schicksal des Landstrichs an der Bergstraße führte in den folgenden Jahrhunderten dazu, dass das Gebiet erst zu Kurmainz, dann zur Kurpfalz gehörte. 1803 wurde der Teil der Bergstraße ab Heppenheim bis Darmstadt hessisch und der südliche Teil bis Heidelberg badisch.

Früher bildeten beide Teile das Weinbaugebiet „Bergstraße“. Nach der Trennung 1971 wurde die „Hessische Bergstraße“ selbstständiges Weinbaugebiet, zu dem neben der Bergstraße auch die

Im Frühlingsgarten Deutschlands

Die Bergstraße ist in ganz Deutschland und über unsere Grenzen hinaus als der Frühlingsgarten Deutschlands bekannt. Wenn es andernorts noch kalt ist, erwacht hier schon der Frühling. Das Gebiet ist eingebettet zwischen den Flüssen Neckar, Rhein und Main und durch die Berge des Odenwaldes gegen raue Nord- und Ostwinde vortrefflich geschützt. Dieser natürliche Wall gegen „Wind und Wetter“ macht die Bergstraße besonders im Frühling zum beliebten Ausflugsziel. Dann entfalten Magnolien, Mandelbäume und Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen und Forsythien die Schönheit ihrer Blütenpracht. Durch den früh einsetzenden Frühling und den spät einsetzenden Herbst gibt es eine relativ lange Vegetationsperiode mit bester Sonneneinstrahlung und genügend Niederschlägen. Dadurch ergeben sich optimale Bedingungen für den Weinbau.



Der Weinbau

Südlich von Darmstadt beginnt der Bereich „Starkenburg“. In Seeheim und Alsbach tauchen die ersten vereinzelt Weinberge auf, ab Zwingenberg wird die Rebfläche geschlossener. Im Schutze des Melibokus, der höchsten Erhebung an der Bergstraße, gedeihen die Reben hier bestens. Weitere Schwerpunkte des Weinbaues gibt es in Auerbach, Bensheim und Heppenheim sowie in den aus dem Odenwald einmündenden Seitentälern. Südlich von Heppenheim endet dieser Bereich, kurz vor dem Weinort Laudenbach an der hessisch-badischen Landesgrenze. Nördlich des Odenwaldes liegt der Bereich „Umstadt“, auch „Odenwälder Weininsel“ genannt. Mittelpunkt ist das Städtchen Groß-Umstadt.

Die besten Weinlagen findet man in den zum Rheintal hin geneigten Hängen, oft sind es Steillagen, die von den Winzern bewirtschaftet werden. Am Melibokus bei Zwingenberg, dem höchsten Berg der Region, sind die oberen Teile der Lagen terrassiert. Durch die Aufgliederung in viele kleine Parzellen wirken die Weinberge auf Urgesteinsböden sehr malerisch.

Die Rebsorten

In dem kleinen Weinbaugebiet werden vornehmlich trockene und halbtrockene Weine erzeugt. Die Rebsorte Riesling ist typisch für das Gebiet und wird ergänzt durch Rivaner, Grauburgunder, Silvaner, Kerner und Weißburgunder. Stark im Kommen ist der Anbau der roten Sorten Spätburgunder, Dornfelder und St. Laurent.

Im Bereich „Starkenburg“ hält bei den Weißweinen der Riesling mit einem Rebflächenanteil von ca. 51 % ungeschlagen den ersten Platz. Ihm folgen der Grauer Burgunder mit 9,5 %, Müller-Thurgau (6 %), Weißer Burgunder (3,5 %), Silvaner (3 %) und Kerner (2,6 %). Die anderen Weißweinsorten haben jeweils nur einen geringen Anteil. Insgesamt wächst auf knapp 81 % der Rebfläche Weißwein.

Rotweine sind zwar mit den verbleibenden 19 % deutlich in der Minderheit, aber ihr Anteil steigt stetig an. Hier werden vor allem die Sorten Spätburgunder (10 %) und Dornfelder (2,9 %) angebaut.

Im Bereich „Umstadt“ finden wir dagegen eine andere prozentuale Verteilung der angebauten Rebsorten vor. An Weißweinen (ca. 70 %) werden angebaut: Riesling (30%), Müller-Thurgau (15 %), welcher durch den Lössboden eine ungewöhnlich hohe Qualität erreicht, Silvaner (9 %), Kerner (5 %). Bei den Rotweinen, die einen Anteil von 30 % haben, dominieren Spätburgunder (11 %) und Dornfelder (7 %).

Der Weinlagenwanderweg

Der insgesamt 22 Kilometer lange Wanderweg führt durch die Weinberge entlang der Städte Alsbach, Zwingenberg, Auerbach, Bensheim und Heppenheim bis zur hessisch-badischen Landesgrenze und bietet reizvolle Ausblicke auf eine Jahrhunderte alte Kulturlandschaft. Entlang der sanft abfallenden Weinberge, vorbei an Obstwiesen und Wäldern, kann man den Atem beraubenden Blick über die Rheinebene bis hin zum Pfälzer Wald genießen.

Der Weg ist ideal für Wander-Einsteiger, Familien und Weinfreunde geeignet. Die Ausschilde- rung des Weges durch „Weiße Römer“ mit grüner Aufschrift „WLW“ ist so gut, dass auch Orts- unkundige fast überall entlang der B3 quereinsteigen und Teilstücke ihrer Wahl wandern können. Informationstafeln entlang der Strecke geben den Wanderern interessante Einblicke in das Weinbaugebiet „Hessische Bergstraße“ und seine Weinlagen.

Der Weinlagenwanderweg beginnt im Norden in Alsbach und führt durch die Weinberge der Alsbacher Lage *Schöntal* und weiter nach Zwingenberg durch die Lage *Alte Burg* ins *Steingeröll*, dann weiter zum *Auerbacher Höllberg* und ins *Auerbacher Fürstenlager*. Die Aussichten von den Höhen des Fürstenlagers gelten als besonders schön. Am *Herrnwingert* vorbei führt der Weg zum *Bensheimer Kirchberg*. Nach den weiteren Bensheimer Lagen *Kalkgasse*, *Streichling*, *Hemsberg* und *Paulus* folgen die Heppenheimer Weinlagen *Stemmler*, *Centgericht*, *Steinkopf*, *Maiberg* und *Eckweg*.



Besondere Höhepunkte auf der Wanderung sind das Schloss Auerbach, die Parkanlage Fürstenlager sowie der Blütenwanderweg, der auf einem Teil der Strecke identisch ist mit dem Weinlagenwanderweg. Im Bereich Heppenheim befindet sich entlang des Wanderwegs der Erlebnispfad „Wein und Stein“.

Ein unbedingtes „Muss“ für eine Pause ist das Kirchberghäuschen oberhalb von Bensheim inmitten der Lage „Bensheimer Kirchberg“. Aber Achtung Wanderer! Wer hier Rast macht und bei dem herrlichen Blick über die Weinberge eine Kleinigkeit isst und den frischen Riesling vom Fass probiert, läuft Gefahr, an diesem paradiesischen Ort hängen zu bleiben.

Jährlich am 1. Mai genießen zahlreiche Besucher den Frühling, die Landschaft und den guten Wein während der „Bergsträßer Weinlagenwanderung“. Diese traditionelle Maiwanderung wird nun schon seit vielen Jahren von den Jungwinzern veranstaltet und ist eine der beliebtesten Veranstaltungen an der Hessischen Bergstraße. Entlang der Strecke zwischen Zwingenberg und Heppenheim können an insgesamt acht Probiertänden die Weine der jeweiligen Weinlagen verkostet werden.

Bensheim – die Stadt der Blüten und des Weines

Bensheim ist mit ca. 40 000 Einwohnern die größte Stadt im Kreis Bergstraße. Zur Kernstadt gehören die Stadtteile Auerbach, Schönberg und Zell.

Vor mehr als 1240 Jahren wurde die Stadt im Lorscher Codex erstmals urkundlich erwähnt. 956 erhielt Bensheim das Marktrecht, im 13. Jahrhundert das Stadtrecht. Handel und Gewerbe blühten danach auf. Im Jahre 1301 wurde die Stadt niedergebrannt und in der Folge von wechselnden Obrigkeiten beherrscht. Im Dreißigjährigen Krieg, so erzählt die Legende, soll die "Fraa von Benssem" den Bayern den geheimen Weg in die Stadt gezeigt haben. Durch diese List wurde die Stadt von den belagernden Schweden befreit. 1803 fiel Bensheim schließlich an die Landgrafschaft Hessen-Darmstadt. Im Stadtteil und Luftkurort Auerbach finden Sie die stattlichen Mauern des Auerbacher Schlosses, um 1230 durch die Grafen von Katzenelnbogen errichtet und den



Staatspark Fürstenlager, ehemalige Sommerresidenz der Hessischen Landgrafen und späteren Großherzöge von Hessen und bei Rhein. In dem herrlichen Landschaftspark finden Sie Bäume aus allen Erdteilen und auf der "Herrenwiese" den ältesten Mammutbaum Deutschlands.

Zwingenberg – die älteste Stadt an der Hessischen Bergstraße

Zwingenberg ist die älteste Stadt an der hessischen Bergstraße (Stadtrechte seit 1274) und ist mit 7.000 Einwohnern eine der kleinsten Städte im Kreis Bergstraße.

Die Stadt am Fuße des 517 m hohen Melibokus verfügt über einen in der baulichen Substanz und Struktur sehr gut erhaltenen Altstadtkern.

Heppenheim – die Wein- und Festspielstadt

Die Kreisstadt Heppenheim ist mit rund 27 000 Einwohnern die viertgrößte Stadt des Kreises Bergstraße und liegt am südlichen Ende der Hessischen Bergstraße. Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt und ihrer Kirche St. Peter stammt aus dem Jahr 755 und ist durch den Lorscher Codex überliefert. Die malerische Innenstadt mit historischem Marktplatz, Renaissance-Fachwerkkrathaus, der Kirche St. Peter (auch „Bergsträsser Dom“ genannt) und zahlreichen weiteren Fachwerkbauten wird überragt von der Starkenburg, die 1065 als erste und wichtigste Burg der Reichsabtei Lorsch errichtet wurde. Heute ist die Starkenburg ein beliebtes Ausflugsziel mit einer Jugendherberge und einem Restaurant. Von hier erschließt sich dem Besucher ein herrlicher Rundblick über die Stadt bis weit in die Rheinebene und die Seitentäler des Odenwaldes.



Kirchberghäuschen bei Bensheim

Quellen: www.diebergstrasse.de, www.bergstraesser-wein.de, www.deutscheweine.de

Die Weingüter des Abends

Weingut der Stadt Bensheim

Darmstädter Straße 6

64625 Bensheim

www.weingut-der-stadt-bensheim.de

Rebfläche: 13 ha

Rebsorten: Riesling, Weißburgunder,
Grauburgunder, Chardonnay, Roter
Riesling,
Dornfelder, Spätburgunder,
Rotberger

Ausbauart: 80% trocken
15% halbtrocken
5% lieblich



Herr Seiberth vom Weingut der Stadt Bensheim mit Anke und Klaus-Dieter Dahmann

Weingut Simon-Bürkle

Wiesenpromenade 13

64673 Zwingenberg

www.simon-buerkle.de

Rebfläche: 11 ha

Rebsorten: Riesling, Silvaner, Weißburgunder,
Grauburgunder, Gewürztraminer,
Muskateller, Scheurebe,
Spätburgunder, Cabernet Sauvignon,
St. Laurent

Ausbauart: 80% trocken
10% halbtrocken
10% lieblich



Ehepaar Dahlmann mit Frau Simon

Weingut Rothweiler

Berliner Ring 184

64625 Bensheim-Auerbach

www.weingut-rothweiler.de

Rebfläche: 4 ha

Rebsorten: Riesling, Grauer Burgunder,
Ehrenfelser, Gewürztraminer, Silvaner,
Chardonnay, Auxerrois,
Weißburgunder

St. Laurent, Syrah, Dakapo, Regent

Ausbauart: 90% trocken
10% halbtrocken



Quelle: www.diebergstrasse.de

Text und Fotos: Anke und Klaus-Dieter Dahlmann

Die Weine des Abends

2011 Bensheimer Kalkgasse

Rotberger Rosé halbtrocken
Weingut der Stadt Bensheim

2011 Grauburgunder

Kabinett trocken
Weingut Simon–Bürkle, Zwingenberg

2010 Bensheimer Kalkgasse

Grauer Burgunder QbA trocken
Weingut der Stadt Bensheim

2010 Bensheimer Wolfsmagen

Riesling QbA trocken „Der Knalltrockene“
Weingut Rothweiler, Bensheim-Auerbach

2010 Bensheimer Kirchberg

Riesling QbA trocken
Weingut der Stadt Bensheim

2011 Bensheimer Kirchberg

Roter Riesling Spätlese trocken
Weingut der Stadt Bensheim

2010 Riesling - Granit

QbA trocken
Weingut Simon–Bürkle, Zwingenberg

2007 Riesling - Diorit

QbA trocken
Weingut Simon–Bürkle, Zwingenberg

2009 Heppenheimer Eckweg

Riesling QbA trocken „Der Kanadier“
Weingut Rothweiler, Bensheim-Auerbach

2010 Syrah

QbA trocken
Weingut Rothweiler, Bensheim-Auerbach

2010 Auerbacher Fürstenlager

St. Laurent QbA trocken
Weingut Rothweiler, Bensheim-Auerbach